Acta Musei Napocensis, 52/I, 2015, p. 73-84

NEUE *DIPLOMATA MILITARIA* AUS DER ZEIT VON HADRIAN UND ANTONINUS PIUS

WERNER ECK, ANDREAS PANGERL

Abstract: Three fragmentary Roman military diplomas, one from the time of Hadrian, the two others from the time of Antoninus Pius, are published in this paper. The first diploma was copied after an imperial constitution issued for a single unit, the *cohors I Lepidiana c. R.*, stationed in Moesia inferior or in Asia. The second diploma belonged to a veteran of an unknown unit, also stationed in Moesia inferior. The third diploma belongs to an imperial constitution issued by Antoninus Pius for the auxiliary units of Noricum in the year 157.

Keywords: Roman military diplomas; Hadrian; Antoninus Pius; Moesia inferior; Asia; Noricum; *civitas Romana*.

Rezumat: În acest articol sunt publicate trei fragmente de diplome militare romane, două din timpul împăratului Hadrian şi una din timpul împăratului Antoninus Pius. Prima diplomă a fost copiată după o constituție imperială acordată unei singure trupe, *cohors I Lepidiana c. R.*, care a staționat în Moesia inferior sau în Asia. A doua diplomă a aparținut unui veteran al unei trupe necunoscute din aceeaşi provincie, Moesia inferior. A trei diplomă a fost copiată după o constituție imperială acordată de Antoninus Pius trupelor auxiliare din provincial Noricum în anul 157.

Cuvinte cheie: diplome militare romane; Hadrian; Antoninus Pius; Moesia inferior; Asia; Noricum; *civitas Romana*.

1. Eine Konstitution für eine einzige Kohorte aus der Provinz Moesia inferior oder Asia unter Hadrian

Kleines Fragment aus der linken oberen Ecke einer tabella I (Abb. 1-2), die mit einer zweifachen flach eingravierten Linie umrahmt ist. Der Rand ist oben und links erhalten. Die Buchstaben vor allem der Außenseite sind sehr sauber eingraviert worden.

Maße: Höhe 3,6 cm, Breite 3,2 cm, Dicke 0,5 mm; Buchstabenhöhe innen 5 mm, außen 4 mm; Gewicht 2,77 Gramm.

Abb. 1-2.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite tabella I (Abb. 1):
IMP CAESAR [DIVI TRAIANI PARTHICI FIL DIVI]
NERVAE N[EPOS TRAIANVS HADRIANVS AVG]
PONT MAX [TRIB POTEST --- COS III? --?]
PEDITIB ET E̩[QVITIB QVI MILITAVER IN COH I]
LEPIDIAN̩[A C R QVAE EST IN ---]

Innenseite (Abb. 2):
IMP CAE̩[SAR DIVI TRAIANI PARTHICI FIL DIVI]
NERVA[E NEPOS TRAIANVS HADRIANVS AVG]
PON M[AX TRIB POTEST --- COS III? --?]

Das Diplom geht auf eine Konstitution zurück, die von Hadrian ausgestellt wurde. Eine nähere Eingrenzung der Zeit scheint nicht möglich; da Hadrian aber bereits im Jahr 119 seinen dritten Konsulat bekleidete, darf man mit erheblicher Wahrscheinlichkeit *cos. III* ergänzen. Ob in der Titulatur danach noch etwas stand, etwa *p(ater) p(atriae)* oder *proco(n)s(ul)* muss offen bleiben.

Der Text beginnt nach der Kaisertitulatur mit *peditib(us) et e[quitib(us)]* wonach sich sogleich *qui militaver(unt)* angeschlossen haben muss. Dann aber bleibt, wenn man nicht beim gesamten Text nach *equitib(us)* mit extremer Abkürzung rechnen will – worauf auch nichts hindeutet – nur noch so wenig Platz, dass im verlorenen Teil von Zeile 4 nach *in coh.* auf keinen Fall noch die sonst übliche Aussage *qui appellantur* gestanden haben kann. Das aber wäre nötig, wenn im Diplomtext nach der *cohors I Lepidiana* noch weitere Einheiten genannt gewesen wären. Somit muss mit der *cohors I Lepidiana c. R.* die einzige Einheit gemeint sein, die in dem Diplom überhaupt genannt ist, weshalb der sonstige Hinweis auf die Benennung der Einheiten hier überflüssig war.

Die Zahl der kaiserlichen Bürgerrechtskonstitutionen, die nur für eine einzige Auxiliareinheit erlassen wurden, ist nicht groß. Bisher kennen wir folgende Fälle:

Provinz	**Datum**	**Einheit**	**Beleg**
Macedonia	120	*ped(itibus), qui mil(itaverunt) in coh(orte) I Fl(avia) Bessor(um)*	CIL XVI 67
Dacia superior	121	*iis, qui militant in ala Ulpia contariorum mil(liaria)*	AE 2008, 1749, 1750, 1751, 1752; AE 2010, 1858
Cilicia	121	*peditib(us) et equitib(us), qui militaverunt in cohort(e) IIII Gallor(um)*	RGZM 19
Dacia superior	123	*equitib(us) et peditib(us), qui militaver(unt) in coh(orte) II Flavia Commagenor(um) et peditib(us) Britann(icianis)*	RGZM 22
Mauretania Caesariensis	128	*pe[ditibus], qui militaveru[nt i]n coh(orte) I Fl(avia) Mus(ulamiorum)*	AE 2005, 1724

Provinz	**Datum**	**Einheit**	**Beleg**
Lycia-Pamphylia	138	*pedit(ibus) et equit(ibus), qui [milit(averunt) in coh(orte) I] Musulam(iorum)]*	RMD III 161
Moesia inferior oder Asia (*siehe unten*)	Hadrian	*peditib(us) et e[quitib(us), qui militaverunt in coh(orte) I] Lepidian[a c(ivium) R(omanorum)]*	das neue Diplom
Pannonia superior	140	*[pedit(ibus) et equi]t(ibus), qui milit(averunt) in coh(orte) I Ulpia [Pannonior(um) (milliaria)]*	AE 2005, 1718
Asia	148	*pedit(ibus), q(ui) m(ilitaverunt) in coh(orte) I Raet(orum)*	RMD II 100
?	Pius	*[peditibus qui militaverunt in coh(orte) --]rum*	AE 2012, 1954
Lycia-Pamphylia	162	*[equitibus et peditib]us, qui militaverunt [in cohorte prim]a Flavia Numidarum*	RMD I 67 = AE 2010, 1457
Lycia-Pamphylia	165/166	*[ped]itibus et equi[tibus, qui mili]taverunt in coh[orte I Flav(ia) Numida]rum*	RMD V 438
Lycia-Pamphylia	178	*peditibu(s) et equitibu(s), qui militaverunt in cohorte I Flavia Numidar(um)*	CIL XVI 128

Die meisten Konstitutionen, die nur für eine einzige Kohorte ausgestellt wurden, waren, wie die Liste zeigt, für Provinzen bestimmt, in denen auch nur eine einzige Auxiliareinheit stationiert war. Das gilt für Macedonia, Cilicia, Asia und Lycia-Pamphylia; für diese letzte Provinz sind sogar drei Diplome dieser Art bekannt, was angesichts der statistischen Wahrscheinlichkeit des Überlebens von Diplomen sehr beachtlich ist. Denn notwendigerweise können von Konstitutionen, die nur für die beschränkte Zahl von entlassenen Soldaten, zudem aus einer einzigen Einheit, ausgegeben wurden, nur wenige Exemplare die lange Zeit überdauert haben. Neben diesen Provinzen mit nur einer Einheit sind mit Dacia superior, Mauretania Caesariensis und Pannonia superior allerdings auch Provinzen vertreten, in denen sehr viele *auxilia* stationiert waren. Auch dort konnte es geschehen, dass aus einem speziellen Grund eine Konstitution nur für eine einzige ausgestellt wurde.

Bei dieser Sachlage überrascht das neue Diplom nicht weiter; allerdings stellt sich hier das Problem, in welcher Provinz die *I Lepidiana* zum Zeitpunkt der Ausstellung der Konstitution gestanden hat. Unter Hadrian ist sie wie schon unter Traian in Moesia inferior nachweisbar[1], wo sie in den Diplomen nur bis zum Jahr 127 erscheint, allerdings in fünf verschiedenen Konstitutionen. In den nach 127 bekannten drei Konstitutionen Hadrians für diese Provinz wird sie allerdings nicht mehr angeführt[2]. So wurde auch schon vermutet, sie könnte nach 127 für einige Jahre in die Provinz Asia versetzt worden sein[3], wo ein *optio* dieser Einheit in Smyrna von seiner Frau bestattet wurde[4]. In Asia war normalerweise nur eine einzige Einheit stationiert, was, wenn man den Befund der oben präsentierten Liste berücksichtigt, durchaus

[1] Siehe F. Matei-Popescu, *The Roman Army in Moesia inferior*, Bukarest, 2010, 218. Wir danken Florian Matei-Popescu, dass er uns auf die Möglichkeit, Asia als Provinz in Betracht zu ziehen, hingewiesen hat.

[2] CIL XVI 78, 83; AE 2008, 1723; AE 2010, 1852; ZPE 198, 2016, 218.

[3] Matei-Popescu (Anm. 1).

[4] CIL III 12251 = ILS 2590.

dafür sprechen könnte, dass in das hier fragmentarisch überlieferte Diplom man eben diese Provinz einsetzen könnte. Da freilich keine genauere Datierung erreicht werden kann, muss man es offen lassen, in welcher Provinz die Einheit zum Zeitpunkt des Erlasses der Konstitution gestanden hat: in Asia oder in Moesia inferior. Warum es, wenn diese Konstitution für Moesia inferior bestimmt war, zu einem Erlass allein für diese Kohorte gekommen wäre, lässt sich wie in den Fällen von Pannonia superior, Mauretania Caesariensis und Dacia superior nicht sagen. Gleiches gilt für die Konstitution, die für nur zwei Soldaten in Cappadocia, die allerdings zwei verschiedenen Einheiten angehörten, erlassen wurde[5]. Am wahrscheinlichsten ist die Möglichkeit, dass bei einer Bürgerrechtsverleihung für alle oder die meisten der Auxiliareinheiten die Soldaten einer Einheit vergessen worden waren (was in der Provinz, aber genauso in Rom geschehen konnte), was dann nachgeholt wurde. Falls Asia die Provinz gewesen war, braucht man nicht weiter nach einem speziellen Grund zu fragen.

Da nur wenig von dem Text erhalten ist, lässt sich nur Folgendes rekonstruieren:

Imp(erator) Caesar [divi Traiani Parthici fil(ius) divi] Nervae n[epos Traianus Hadrianus Aug(ustus) pont(ifex) max(imus) [trib(unicia) potest(ate) --, consul III?--?] peditib(us) et e[quitib(us), qui militaver(unt) in coh(orte) I] Lepidian[a c(ivium) R(omanorum), quae est in Moesia inferiore?/Asia? sub ---] etc.

2. Eine Konstitution des Antoninus Pius für die Truppen von Moesia inferior

Fragment aus der Mitte der linken Hälfte von tabella I eines Diploms (Abb. 3-4). Links ist der Rand erhalten, wo auch zu sehen ist, dass die Tafel von einer nicht sehr tief eingegrabenen Doppellinie eingerahmt war. Eines der Bindungslöcher ist noch erhalten.

Maße: Höhe 4 cm, Breite 3,1 cm, Dicke 0,75 mm; Buchstabenhöhe außen 4 mm, innen 4 mm; Gewicht 8 Gramm.

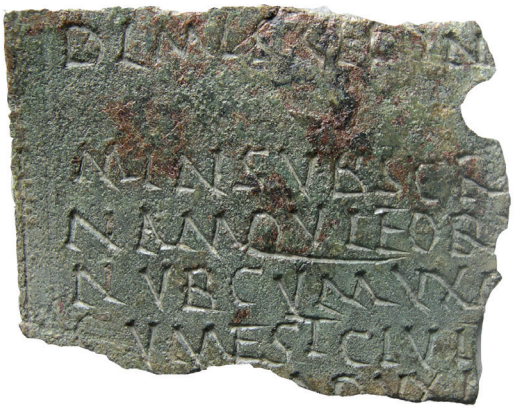

Abb. 3.

[5] W. Eck - A. Pangerl, *Eine Bürgerrechtskonstitution für zwei Veteranen des kappadokischen Heeres. Zur Häufigkeit von Bürgerrechtskonstitutionen für Auxiliarsoldaten*, ZPE 150, 2004, 233-241.

Abb. 4.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite tabella I (Abb. 3):
DIMISS HON[ESTA MISSIONE QVORVM NO]
⭘[⭘]
MIN SVBSCR[IPTA SVNT CIVITATEM ROMA]
NAM QVI EORV[M NON HABER DEDIT ET CO]
NVB CVM VXO[RIB QVAS TVNC HABVISSENT]
CVM EST CIVIT[AS IS DATA AVT CVM IS QVAS]
[POSTE]A DVXI[SSENT DVMTAXAT SINGVLIS]

Innenseite (Abb. 4):
[IMP CAES DIVI HADR]IANI F DI[VI TRAIANI PARTHI]
[CI NEP DIVI NERVAE] PRONEP T A[ELIVS HADRIA]
[NVS ANTONINVS] AVG PIVS P[ONT MAX TRIBVN]
[POTESTAT IMP] II CO[S P P]
[EQV ET PED QVI MI]LIT IN AL V [QVAE APP I GALL]
[ET PANNON ET I G]ALL ATECTO[RIGIANA ET I VES]
[PASIANA DARDA]NO ET I FL G[AETVLOR ET II HIS]
[PAN ARVAC ET COH]⭘[X]I I [BRACAR ET I]

Zur Lesung der Innenseite: Zeile 4 und 8: In Zeile 4 steht nur über der zweiten Haste der Ziffer ein Zahlstrich, der schräg von links nach rechts verläuft. Genau dies ist auch in Zeile 8 zu erkennen. Dort sind es offensichtlich ebenfalls Reste von Ziffern, die dort dann wohl Teil von [COH X]Ị Ị[BRACAR] sind. Zeile 7: Vor ET I FL G[AETVLOR] ist ein O zu erkennen und davor ein Rest einer kleiner schrägen Fortsetzung, die man in den Zeilen 2 und 5 beim N erkennen kann; somit ist wohl Ṇ O zu lesen.

Das Diplom stammt aus der Zeit des Pius, nicht vor 142, da bereits auf die 2. imperatorische Akklamation verwiesen wird. Eine weitergehende Eingrenzung der Zeit ist noch dadurch gegeben, weil am Beginn der Privilegierungsformel vor den Namen der Einheiten nur die Zahl der Alen angeführt sein kann: *in al(is) V*, während die Zahl der Kohorten erst nach den Namen der Alen eingefügt wurde. Diese Veränderung in der Formel ist erst ab dem Ende des Jahres 153 bezeugt. Damit kann diese Konstitution nicht vor diesem Zeitpunkt ausgegeben worden sein.

Die Konstitution, auf die das Diplom zurückgeht, wurde für die Provinz Moesia inferior ausgestellt. Das ergibt sich aus der Nennung der *ala I Gallorum Atectorigiana*, die mindestens seit domitianischer Zeit in dieser Provinz stationiert war[6]. Da diese Einheit identifiziert ist, lässt sich zumindest in der folgenden Zeile die *ala I Flavia Gaetulorum* erschließen, die ebenfalls zu den Alen in Niedermösien gehörte. In zahlreichen Diplomen aus der Zeit des Pius sind in Moesia inferior fünf Alen bezeugt; außer den beiden genannten sind dies noch die *ala I Vespasiana Dardanorum*, die wohl vor der *I Flavia Gaetulorum* gestanden hat, und die *I Gallorum et Pannoniorum* sowie die *II Hispanorum Aravacorum*, von denen die eine fast immer als erste genannt ist, während die andere an letzter Stelle der berittenen Einheiten erscheinen müsste[7]. Allerdings kennen wir trotz der nunmehr sehr zahlreichen Diplome für Moesia inferior aus den letzten Jahren des Pius von 153/154 bis 161 nur ein einziges, bei dem die Reihenfolge der Alen fast sicher ist: RMD I 50. Dort lautet die Reihenfolge:

[q]ui militaver(unt) in al(is) V / [quae appel(lantur) I Ga]ll(orum) et Pann(oniorum) et I Gall(orum) Ate/[ctor(igiana) et II Hispan(orum)] Arvac(orum) et I Vespasia(na) Dar(danorum) / [et I Fl(avia) Gaet(ulorum)][8].

Die Einheiten sind hier also anders angeordnet als in dem neuen Diplom; damit können beide Diplome jedenfalls nicht auf dieselbe Konstitution zurückgehen. Auch mit den anderen Diplomen aus dem Zeitraum lässt sich keine Korrelation herstellen. Doch ob durch das Diplom eine neue Konstitution für Moesia inferior bezeugt ist, muss offen bleiben.

Die Teilrekonstruktion des Textes ergibt Folgendes:

Außenseite:
[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani f(ilius) divi Traiani Parthic(i) nep(os) divi Nervae pronep(os) T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus), tribun(icia) potest(ate) --, imp(erator) II, co(n)s(ul) IV, p(ater) p(atriae)
equitib(us) et peditib(us), qui militaver(unt) in al(is) V, quae appel(lantur) I Gall(orum) et Pann(oniorum) et I Gall(orum) Atector(igiana) et I Vespasia(na) Dar(danorum) et I Fl(avia) Gaet(ulorum) et II Hispan(orum) Arvac(orum) et coh(ortibus) XI --- et sunt in Moes(ia) infer(iore) sub --- leg(ato) quinq(ue) et vigint(i) stip(endiis)] dimiss(is) hon[esta missione,

[6] O. Ţentea – F. Matei-Popescu, AMN 39-40, 2002-2003, 268.
[7] Siehe z.B. AE 2007, 1236.
[8] Die fünfte Einheit, die *ala I Flavia Gaetulorum*, wurde in RMD I 50 nicht rekonstruiert. Es muss sich jedoch in Analogie zu Diplomen aus der Zeit vor 153-154 um diese Einheit gehandelt haben.

quorum no]min(a) subscr[ipta sunt, civitatem Roma]nam, qui eoru[m non haber(ent) dedit et co]nub(ium) cum uxo[rib(us), quas tunc habuissent, cum est civit[as is data aut cum is, quas poste]a duxi[ssent dumtaxat singulis] etc.

Innenseite:
[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadr]iani f(ilius) di[vi Traiani Parthici nep(os) divi Nervae] pronep(os) T(itus) A[elius Hadrianus Antoninus] Aug(ustus) Pius p[ont(ifex) max(imus), tribun(icia) potestat(e) --, imp(erator)] II, co(n)[s(ul) IV, p(ater) p(atriae)
equ(itibus) et ped(itibus), qui mi]lit(averunt) in al(is) V, [quae app(ellantur) I Gall(orum) et Pannon(iorum) et I G]all(orum) Atecto[rigiana et I Vespasiana Darda]no(rum) et I Fl(avia) G[aetulor(um) et II Hispan(orum) Arvac(orum) et coh(ortibus) X]I I [Bracar(orum) --- et sunt in Moes(ia) infer(iore) sub --- leg(ato) --] etc.

3. Eine Konstitution des Antoninus Pius für Noricum aus dem Jahr 157

Fragment aus der oberen Hälfte der tabella I eines Diploms (Abb. 5–6). Der Rand ist nur oben erhalten, wo auch noch eine relativ breite, aber sehr einfache Doppellinie als Rahmen erkennbar ist. Die Oberfläche ist an manchen Stellen etwas zerstört, ohne dass aber die Lesung wesentlich beeinträchtigt würde. Sehr charakteristisch ausgeprägt ist das lange ausgezogene Schwänzchen des Q.

Maße: Höhe 6,2 cm, Breite 4,0 cm, Dicke 1 mm; Buchstabenhöhe innen 4–5 mm, außen 3–4 mm; Gewicht 20,32 Gramm.

Abb. 5.

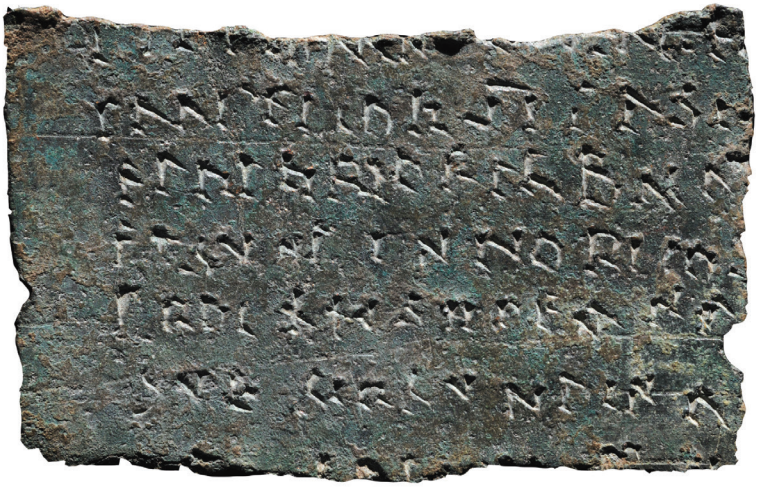

Abb. 6.

Folgendes ist zu lesen[9]:

Außenseite tabella I (Abb. 5):
[IMP CAES D]IVI HADRIANI F D[IVI TRAI]
[ANI PARTH]IC NEP DIVI NERV[AE PRON T]
[AELIVS HAD]RIANVS ANTONIN [AVG PIVS]
[PONT MAX] TR POT XX IMP II CO[S IV P P]
[EQVIT ET PE]DIT QVI MILIT IN A[LIS TRIBVS]
[QVAE APP I] COMMAC ∞ SAG E[T I AVG THR]
[AC ET I PAN]NON TAMPIAN ET [COH VI I AST]
[EQ ET V BRE]VCOR ET I[10] FLAV B[RITTON ET II]
[THRAC ET II] BATAV∞ VEX C R [ET I AELIA]
[BRITTON ET S]VNT IN NORICO S[VB --]
[-- PR]OC QVINQ ET VIG[INTI STIPEND]
[EMERITIS DI]MISS HONEST MI[SSION IN MAVR]
[TING QVOR N]OMIN SVBSCRIPT [SVNT CIVIT]
[--- ⚬] ⚬ [---]

Innenseite (Abb. 6):
APP I COMM[AG]++++ ET I [AVG THRAC ET I PANN]
TMP ET C O H V I I A S T [ET V BREVC ET I FL BR] (!)
ET II THRAC ET II BAT ∞ Ṿ[EX C R ET I AEL BRITT]
ET SVNT IN NORICO S[VB ---]
PROC XXV STIP EM +++[--- QVOR NOM]
⚬
SVBSCR SVNT CIV R[OM Q EOR NON HAB DEDIT]
[-]+[--]+++[---]++[-]+[---]

[9] Für die ausführliche Diskussion der Probleme der Lesung danken wir sehr Peter Weiß.
[10] Die Zahl ist offensichtlich nachträglich in ganz kleiner Form eingefügt worden.

Das Diplom geht auf eine Konstitution zurück, die Antoninus Pius während seiner 20. tribunizischen Gewalt erlassen hat, also zwischen dem 10. Dezember 156 und dem 9. Dezember 157. Präziser lässt sich das Datum nicht fassen, weil die genaue Zeitangabe mithilfe der Konsuln nicht erhalten ist. Der Erlass galt für die Hilfstruppen der Provinz Noricum, die damals noch von einem Präsidialprokurator geleitet wurde; sein Name ist allerdings verloren. Ob in der Lücke vielleicht der Name des Ulpius Victor stand, der etwa in diesen Jahren die Provinz leitete[11], lässt sich nur vermuten, aber nicht sichern. Noch wahrscheinlicher könnte Usenius Secundus sein, der jedenfalls im Jahr 158 als *procurator provinciae Norici* tätig war[12].

Die Konstitution wurde für Veteranen von drei Alen und sechs Kohorten ausgestellt. Die drei Alen lassen sich aus dem erhaltenen Text ermitteln, in Kombination mit AE 2012, 1080, einem Diplom, das um 158 ausgegeben worden sein muss: *in alis III [quae appell(antur) I Commagenor(um)] (milliaria) sag(ittaria) et Aug(usta) [Thrac(um) et I Pannonior(um)] Tampian(a)*. Von den Kohorten sind die *I Asturum*, die *V Breucorum*, die *Flavia Brittonum*, die *II Thracum* und die *II Batavorum* aus dem erhaltenen Teil des Diploms zu entnehmen. Die 6. und letzte Kohorte müsste wohl die *I Aelia Brittonum* sein, die ebenfalls in AE 2012, 1080 erscheint.

Diese Konstitution des Jahres 157 wurde zu einer Zeit ausgestellt, als kurz vorher Einheiten aus den beiden Pannoniae, aus Moesia inferior und aus Noricum in Mauretania Caesariensis und anschließend zumindest zum Teil auch in der Tingitana eingesetzt waren. Aus Noricum waren das eben die drei Alen, die auch in diesem Diplom erscheinen: *[item I Co]mmag(enorum) (milliaria) sag(ittaria) et I Aug(usta) Thrac/[um et I Pann]on(iorum) Tampian(a), quae sunt in / [Norico]*[13]. Dieser Bezug ist vielleicht deswegen von Bedeutung, weil sowohl in den Zeilen 12–13 der Außenseite als auch in Zeile 5 der Innenseite die Formelteile *stipendis emeritis dimissis honesta missione* und *quorum nomina* nicht direkt aufeinander folgen können, vielmehr stand zwischen diesen beiden Formelteilen noch eine weitere Aussage. Dieses Phänomen hat man bisher nur in den Fällen, dass Truppen einer Provinz in einer anderen eingesetzt waren und während der Zeit des Einsatzes Soldaten in den Veteranenstatus versetzt wurden. Dies kennt man gerade aus Diplomen, die Auxiliareinheiten, fast ausschließlich Alen, erwähnen, die in den Jahren zwischen ca. 149 und 156 zunächst in der Mauretania Caesariensis, dann auch in der Tingitana eingesetzt waren. Die Formel, die dabei – in der Langform meist auf der Außenseite – erscheint, lautet z.B.

in RGZM 32: *dimis(sis) ho/[nest(a) mission(e)* ***per Va]rium Clem/[entem proc(uratorem), cum ess(ent) in exp]edit(ione) M[aur(etaniae) Cae]/sar(iensis),*** *quor(um) nomin(a) subscripta sunt,* oder

in AE 2006, 1213[14]: *dimissis hon[esta missione* ***per Fla]/vium Flavianum [proc(uratorem) Mauretan(iae) Tingitan(ae)], / cum essent in exp[editione Mauretaniae Tin]/gitan(ae),*** *quorum no[mina subscripta sunt…].*

[11] PIR² V 868.

[12] Siehe CIL III 5166 aus dem Jahr 158; sein Name muss allerdings nach AE 2012, 1080 zu Usenius Secundus verbessert werden (so dann auch in PIR² V 1016, wo noch Us(i)enus erscheint).

[13] RGZM 32. Dazu W. Eck – A. Pangerl, *Eine Konstitution aus dem Jahr 152(?) für niedermösische und britannische Truppen, abgeordnet nach Mauretania Tingitana, mit einer Appendix von Paul Holder*, ZPE 199, 2016, 187 ff.

[14] Zur genaueren Ergänzung siehe P. Holder in der in Anm. 13 genannten Arbeit.

Ein so langer Einschub ist in den Lücken außen und innen nicht unterzubringen. Auf der Außenseite fehlen etwa 12 Buchstaben:

[EMERIT DI]MISS HONEST MI[SSION ---]
[--- QVOR N]OMIN SVBSCRIPT [SVNT CIVIT].

Auf der Innenseite sind es ca. 10 fehlende Zeichen:
PROC XXV STIP EM +++[--- QVOR NOM]
SVBSCR SVNT CIV R[OM Q EOR NON HABER].

In der Lücke hat wohl auf beiden Seiten ein Hinweis gestanden, dass die Außerdienststellung der Soldaten anderswo stattgefunden hat, ohne dass dort aber noch angegeben sein kann, wer diese durchgeführt hat, wie das in den eben zitierten Beispielen der Fall ist. Geht man also davon aus, dass die Außerdienststellung in Mauretania Tingitana erfolgt war, wo wahrscheinlich die drei Alen (oder Teile von ihnen) zuletzt eingesetzt gewesen waren, dann bietet sich an, in der Lücke zu ergänzen: *in Maur. Ting*. Dies passt jedenfalls für die Außenseite perfekt. Auf der Innenseite ergibt sich allerdings ein Problem. Denn am Ende von Zeile 5 stehen Zeichen, die nicht klar lesbar sind. Erwarten müsste man dort nach STIP EM noch DIM HON MISS. Ob man freilich die beiden vorletzten Zeichen als ein halbes D, das mit einem I verbunden ist, ansehen kann, worauf ein M folgte, ist unklar. Dann hätte man die normale Abfolge *stipendis emeritis dimissis honesta missione* (natürlich stark abgekürzt). Dann allerdings müsste man annehmen, dass in der nachfolgenden Lücke außer dem postulierten IN MAVR TING auch noch QVORVM NOMINA gefolgt ist. All das würde nur in maximaler Verkürzung dort Platz finden[15]. Deshalb scheint es wahrscheinlicher, dass der Hinweis auf die Entlassung dort vergessen wurde, und die letzten Zeichen der Zeile 5 doch eher als IN M zu lesen und die letzte Passage so zu ergänzen: *in M[aur(etania) Ting(itana) quor(um) nom(ina)]*, womit die Zeile analog zu den vorausgehenden gefüllt wäre.

Wie auch immer die Innenseite zu ergänzen ist, auf der Außenseite passt ein Hinweis auf die Entlassung in einer anderen Provinz, eben in Mauretania Tingitana, vom Umfang und von der allein bezeugten Sache her perfekt in die Lücke.

Treffen diese Überlegungen zu, dann wäre damit eine neue Formel wahrscheinlich gemacht. Zu hoffen ist, dass ein vollständiges Diplom die hier rekonstruierte Situation klären kann.

Damit ergibt sich folgende Rekonstruktion:

Außenseite:
[Imp(erator) Caes(ar) d]ivi Hadriani f(ilius) d[ivi Traiani Parth]ic(i) nep(os) divi Nerv[ae pronepos T(itus) Aelius Had]rianus Antonin(us) [Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus),] tr(ibunicia) pot(estate) XX, imp(erator) II, co(n)[s(ul) IV, p(ater) p(atriae)
equit(ibus) et pe[dit(ibus), qui milit(averunt) in a[lis tribus, quae app(ellantur) (1)

[15] Vielleicht in der Form DIM [H M IN MAVR TI QV NOM].

I] Commag(enorum) (milliaria) sag(ittariorum) e[t (2) I Aug(usta) Thrac(um) et (3) I Pan]non(iorum) Tampian(a) et [coh(ortibus VI (1) I Ast(urum) eq(uitata) et (2) V Bre]ucor(um) et (3) I Flav(ia) B[ritton(um) et (4) II Thrac(um) et (5) II] Batav(orum) (milliaria) vex(illatio) c(ivium) R(omanorum) [et I Aelia Britton(um) et s]unt in Norico s[ub Usenio Secundo? pr]oc(uratore) quinq(ue) et vig[inti stipend(iis) emerit(is) di]miss(is) honest(a) mi[ssion(e) in Maur(etania) Ting(itana)?,
quor(um) n]omin(a) subscript(a) [sunt, civitatem Romanam, qui ---] etc.

Innenseite:
[--- quae] app(ellantur) (1) I Comm[ag(enorum)] +++ et (2) I [Aug(usta) Thrac(um) et (3) I Pann(oniorum)] T(a)mp(ian(a) et coh(ortibus) VI (1) I Ast(urum) [et (2) V Breuc(orum) et (3) I Fl(avia) Br(ittonum)] et (4) II Thrac(um) et (5) II Bat(avorum) (milliaria) v[ex(illatio) c(ivium) R(omanorum) et (6) I Ael(ia) Britt(onum)] et sunt in Norico s[ub Usenio Secundo?] proc(uratore) XXV stip(endiis) em(eritis) in M[aur(etania) Ting(itana)?,
q(uorum) nom(ina)] subscr(ipta) sunt, civ(itatem) R[om(anam), q(ui) eor(um) non hab(erent), dedit---] etc.

oder für die letzten Zeilen:
stip(endiis) em(eritis) dim(issis) [h(onesta) m(issione) in Maur(etania) Ting(itana)?,
q(uorum) nom(ina)] subscr(ipta) sunt, civ(itatem) R[om(anam), q(ui) eor(um) non hab(erent), dedit---] etc.

Werner Eck
Universität zu Köln,
Historisches Institut-Alte Geschichte, 50923 Köln
Werner.Eck@uni-koeln.de

Andreas Pangerl
Osterwaldstraße 59, 80805 München
andreas@pangerl.com